



Tagung
Zukünftige Stromnetze für
Erneuerbare Energien
27. bis 28. Januar 2015 in Berlin

Forschungskolloquium
Bioenergie
11. bis 12. Februar 2015 in Straubing

Fachforum
Brandschutz und Wartung von
PV-Anlagen
03. März 2015 in Kloster Banz

Fachforum
PV-Diesel-Hybrid-Systeme im
Megawattbereich
03. März 2015 in Kloster Banz

7. Forum
Bauwerkintegrierte Photovoltaik
03. März 2015 in Kloster Banz

30. Symposium
Photovoltaische Solarenergie
04. bis 06. März 2015 in Kloster Banz

4th Conference
Power-to-Gas
11. März 2015 in Düsseldorf

25. Symposium
Thermische Solarenergie
06. bis 08. Mai 2015 in Kloster Banz

Seminar
Power Electronics for Photovoltaics
08. bis 09. Juni 2015 in München

Seminar
Quality of PV Power Systems - from
Project Development to Operation
08. bis 09. Juni 2015 in München

www.otti.de
Bereich Erneuerbare Energien

NEU: DIE SONNENENERGIE IM FREIABO

Deutschlands älteste Fachzeitschrift für Erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und Energiewende können Sie ab sofort im Abo lesen, auch wenn Sie nicht Mitglied in der DGS sind. Wenn Sie die SONNENENERGIE, als gedrucktes Magazin abonnieren möchten, dann können Sie das hier online tun:

■ www.sonnenenergie.de/abo.html

Alternativ gibt es auch die Möglichkeit eines digitalen Abos der SONNENENERGIE, dieses können Sie hier abschließen:

■ www.sonnenenergie.de/digital.html

Die SONNENENERGIE in der digitalen Version ist mit allen gängigen Systemen kompatibel und plattformübergreifend nutzbar. Mit ihr können Sie die SONNENENERGIE überall komfortabel lesen: Ob mit dem Browser am PC und Mac, auf Ihrem Smartphone, dem Tablet-PC oder auch mit dem iPad. So haben Sie die SONNENENERGIE immer bei sich, ob zu hause oder unterwegs. Auf unserer Website www.sonnenenergie.de

www.sonnenenergie.de/digital.html finden Sie auch zwei Schnupperversionen, die kostenfrei und ohne Zugangscode geöffnet werden können.

Beide Abos, gedruckt oder digital, kosten im Übrigen im Jahresabo 39 €.

Digital und Print

DGS-Mitglieder können die SONNENENERGIE in beiden Varianten lesen. Die SONNENENERGIE ist in der Vereinsmitgliedschaft der DGS (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.) enthalten. Zudem können Vereinsmitglieder weitere Stückzahlen der SONNENENERGIE zum Vorzugspreis erwerben. Zahlreiche weitere Vorteile einer DGS-Mitgliedschaft finden Sie hier.

■ www.dgs.de/beitritt.html

Als Mitglied im Bund der Energieverbraucher, erhalten Sie die SONNENENERGIE zu vergünstigten Konditionen.

LESERBRIEF

Sehr geehrter Herr Engel,

bei der Lektüre Ihres Artikels „Sind Pumpspeicher ein Auslaufmodell“ bin ich – neben energiefachlichen Diskussionspunkten (z.B. Strombedarf bleibt bei 600 TWh) – über ihr pauschalierenden und zynischen Bemerkungen über Fleischkonsum gestolpert. Sicherlich haben Sie recht, dass der Fleischkonsum eingeschränkt werden sollte. Andererseits erwarte ich von der Sonnenenergie fachlich solide Informationen. Und die stellen Ihre Aussagen nicht dar. Wenn über den Fleischkonsum diskutiert wird, sollte schon eine differenzierte Betrachtung der Ernährung, Landwirtschaft und deren Auswirkungen auf Artenvielfalt und Naturschutz berücksichtigt werden. Diese kommt bei Ihren tendenziell polemischen Aussagen zu kurz.

Wenn die Sonnenenergie meint, sich auch im Ernährungsbereich und Landwirtschaftssektor eine Position erlauben zu müssen, sollte eine ganzheitliche Diskussion angestrebt werden die – aus meiner zugegeben eher laienhaften Sicht (ich bin von Hause aus Elektroingenieur) – zumindest auch Fragen wie die folgenden angeführt und beantwortet:

- Was bedeutet der Verzicht auf Fleisch für unsere Kulturlandschaften, insbesondere auf Grasland?
- Welche Arten verlieren ihren Lebensraum (Bodenbrüter, viele Gräser und Kräuter) und können wir auf

diese verzichten? (Übrig blieben ja bei Reduktion der Tierhaltung nur Ackerflächen und Wald – Brachland konvertiert in unseren Breiten ja zum eher artenarmen Klimax Wald

- Können wir tatsächlich auf den Genpool der (alten) Nutztierassen verzichten?
- Kann es fleischlose Ernährung geben die nicht vegan ist? (Was passiert mit den männlichen Tieren? Hähnen, Bullenkälbern, Schafböcken?)
- Welchen Einfluss hat das Verschwinden von Grasland auf die Lebensqualität (oder sollen die Freiflächen maschinell gepflegt werden?)?
- Welche Lebensmittel sind den legitime? (Bei weitem nicht alles Obst und Gemüse ist von der Ökobilanz besser als Fleisch aus extensiver Tierhaltung)

...

Vielleicht haben Sie Antworten auf all diese Fragen – diese würden mich brennend interessieren.

Ansonsten würde ich eine konstruktive ganzheitliche Diskussion der Biodiversität und Ökologie inklusive Klimaschutz anregen – oder eben im Medium Sonnenenergie ein Verzicht auf pauschalierende Aussagen in fachfremden Themenfeldern.

Viele Grüße
Dr. Stefan Bofinger
Fraunhofer IWES